



Quellen: Stadt Karlsruhe: Karlsruhe Masterplan 2015

sowie <http://www.diekombiloesung.de/kombiloesung/projekt.html>, Zugriff 14.09.2012

„In welchem Style sollen wir bauen?“ - diese Frage stellte der Architekt und großherzogliche Baudirektor der Stadt Karlsruhe Heinrich Hübsch bereits 1822.

Dieses historische Zitat ist vor dem Hintergrund des Umbaus großer Teile der Innenstadt durch die Kombilösung momentan wieder eine wichtige Fragestellung.

**Die Transformation von Teilen der Innenstadt zieht neben den verkehrlichen Auswirkungen auch eine Reihe von gestalterischen Fragen und damit auch Chancen nach sich.**

Wie zeigt sich die Innenstadt Karlsruhes zukünftig? Der Umbau durch die Kombilösung stellt neben einer großen Herausforderung auch eine große Chance dar, Teilen der Innenstadt ein neues Gesicht zu geben.

Aber auch das bis 2015 in der Umsetzung befindliche Höfekonzept birgt großes Potenzial - nicht in den öffentlichsten Bereichen sondern in den Höfen der innerstädtischen Blöcke. So können „versteckte“ Lagen im Zuge einer Vernetzung der Höfe Angebote für Besucher wie Bewohner bringen. Um dies zu erreichen werden in Zusammenarbeit mit den Anwohnern und Gewerbetreibenden individuelle Konzeptionen entwickelt. Mit dem Waldhof, dem Passagehof oder dem Hirschhof sind die ersten Umgestaltungen verwirklicht.

**Durch den prognostizierten hohen Wohnraumbedarf rücken Bereiche mit Nachverdichtungspotenzial in den Fokus. Interessant sind hier besonders die Siedlungen der 50er, 60er und 70er Jahre, da sie inzwischen meist sanierungsbedürftig sind und aufgrund ihrer den damaligen Leitbildern entsprechenden aufgelockerten Bauweise Potenziale bergen.**

In vielen Einfamilienhausgebieten der 70er und 80er Jahren finden momentan und zukünftig Bewohnerwechsel statt. Dies ist vor dem Hintergrund interessant, dass die Bewohnerstrukturen dort relativ homogen waren und sich somit größere Veränderungen ergeben werden. Wie geht man mit diesen Gebieten um?

**Mit dem erhalten gebliebenen barocken, klassizistischen und gründerzeitlichen Erbe, den Beispielen des Neuen Bauens, dem Wiederaufbau in den 1950er Jahren, dem Siedlungsbau, Hochhäusern sowie den aktuellen baulichen Veränderungen und Ergänzungen stellt sich die Frage nach dem städtebaulichen und architektonischen Anspruch der Stadt. In welcher baulichen Erscheinung will sie ihren Bewohner und Besuchern gegenüber treten?**



# GESTALTUNG IN DER STADT IN WELCHEM STYLE SOLLEN WIR BAUEN?



Abbildung: Stadt Karlsruhe, Entwurf: Büro Mettler, Berlin

Abbildung: Stadt Karlsruhe

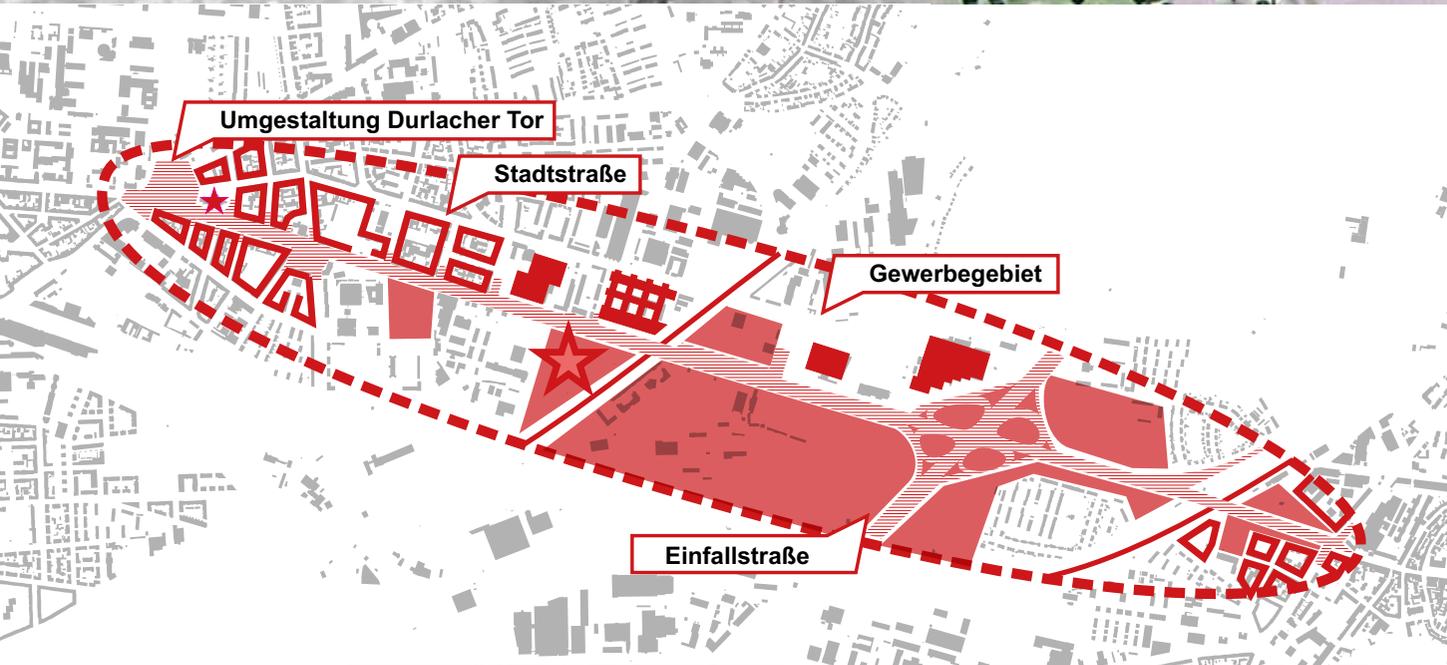


Abbildung: <http://www.am-albgruen.de/pressemappe.html>, Zugriff am 29.10.2012



Abbildung: kasig

Abbildung: Stadt Karlsruhe

# *Wie verändern sich innerstädtische Lagen durch die Kombilösung?*

*Welche Konsequenzen erwachsen daraus für die angrenzenden Teile der Innenstadt?*

*Was bedeutet die Kombilösung konkret für den KIT Campus Süd als ein „neuer“ Ostpol der Fußgängerzone? Gibt es einen Westpol?*

*Welchen Charakter und welche Funktion bekommen die Platzräume außerhalb der zentralen Achsen?*

*Welche stadträumlichen Aufgaben erwachsen aus der Attraktivierung und Vergrößerung der Fußgängerinnenstadt?*

*Welche Chancen eröffnen sich durch zukünftige Projekte wie die Umgestaltung der Durlacher Allee oder der Bereich südlich des Hauptbahnhofs?*

*Welche weiteren Potenziale (Baulücken, Konversionen, Mindernutzungen, öffentliche Freiflächen,...) zur Weiterentwicklung der Innenstadt können identifiziert werden?*

*Wie kommt die via triumphalis am Bahnhofplatz an?*

*Wie soll zukünftig mit dem barocken, klassizistischen und gründerzeitlichen Erbe, aber auch mit dem Gebauten der 1950er bis 1970er umgegangen werden und welcher architektonische Anspruch lässt sich daraus ableiten?*



Artilleriekaserne

Potenzial  
ehemaliger  
Flugplatz?

Umgestaltung Fußgängerzone Kaiserstraße

Höfekonzept

Umgestaltung  
Durlacher Tor

Nachverdichtungen  
Bsp. Waldstadt,  
Rintheim

Umgestaltung Mühlburger Tor

FH Mensa

Schlossplatz

Neugestaltung Durlacher  
Allee und Umfeld



Bundesgerichtshof

ECE-Einkaufsgalerie  
Ettlinger Tor

Kaiser Karree

Badisches Staats-  
theater Karlsruhe

ZKM

Schwarzwaldhalle

Pflege der Gründerzeit?

Hauptbahnhof Süd

Wie erhaltenswert sind die 1950er?

Umbau Kriegsstraße

Marktplatz

Kreativpark  
Alter Schlachthof

Festplatz

Veränderungspotenzial zwischen Gründerzeit und 1970?

Via Triumphalis